



Sammlung Theaterzettel

La Singla

1973-01-27

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2022

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



FESTIVAL
FLAMENCO
GITANO
74

.LA SINGLA



Lippmann + Rau
presenta

**Festival
Flamenco
Gitano
'74**

27. 1. 73
El. Haus

La Singla

Tournee + Produktion:
Lippmann + Rau
Fotos:
Avila, Alfredo, André Claude
Texte: Hermjo Klein
Druckerei Merkur

Tanz LA SINGLA
ANTONIO TORRES
JOSE DEL PINO
A. MONTERO
TERESA
ADELA HELLIN

Gesang LA GALLEGUITA
CHATO DE UTRERA
EL ANDORRANO

Tanz + Gesang MARIA ORTEGA

Guitarren JUAN MAYA MAROTE
REMOLINO
ANTONIO HELLIN
JOSE SINGLA

1. Teil

2. Teil

Tango Piyallo La Singla, Tanz
+ Ensemble

Los Muleros Ensemble
Tanz, Gesang, Guitarren

Jaleo Flamenco Ensemble

Farruca José del Pino, Tanz
Antonio Montero, Tanz

Jaleo Flamenco Ensemble

Alegrias Teresa, Tanz

Bulerias La Singla, Tanz

Fiesta Flamenca El Andorrano, Gesang + Tanz

Malibra José del Pino, Tanz

Solo Guitarra Remolino, Gitarre

Cantiña La Singla, Tanz

Zorongo Gitano La Singla, Tanz

Bulerias Ensemble
Tanz, Gesang, Guitarren
Adela Hellin, Tanz

Zapateao de las
Campanas

Cante Flamenco La Galleguita, Solo-Gesang

Seguiriyas por
Martinete La Singla, Tanz

Seguiriyas Antonio Torres, Tanz

Solo Guitarra Juan Maya Marote, Gitarre

Rumba Gitana Maria Ortega, Gesang + Tanz

Rumba Final Das gesamte Ensemble

Programmänderungen
vorbehalten

Si alguna vez vas por Cái
y pasas por barrio Santa Maria,
tú verás a los gitanos
cómo se bailan por alegrías

Und kommst du einmal nach Cadiz
und gehst durch den Barrio Santa Maria,
so wirst du die Zigeuner sehn,
wie sie tanzen por alegrías

LA SINGLA »Der Flamenco ist wie ein Ätzbrand, der die Kehle, die Lippen, die Zunge dessen versengt, der ihn singt. Man muß sich gegen sein Feuer schützen und ihn nur zu seiner Stunde singen.« So hat der spanische Komponist Manuel de Falla die ernstesten Formen des Flamenco, den »cante jondo«, eindringlich beschrieben. Was für den Gesang gilt, trifft auf die beiden anderen Ausdrucksbereiche des Flamenco, auf Tanz und Gitarrenspiel, ebenso zu. Und wenn vom Tanz die Rede ist, so muß man an erster Stelle den Namen von LA SINGLA nennen. Flamenco-Tanz und Antonita Singla, genannt LA SINGLA, können schon fast als Synonyme bezeichnet werden; und das, obwohl LA SINGLA den Flamenco andalusischer Zigeuner gewissermaßen aus der Ferne, aus der Perspektive ihrer Geburtsstadt, der katalanischen Hauptstadt Barcelona, kennenlernte. Über den Werdegang der taubstumm geborenen LA SINGLA ist viel geschrieben worden. Daß ihr erst spät geheiltes Leiden eine Sensibilisierung anderer Sinnesbereiche ausgelöst hat, ist nur eine vage Erklärung für die unbändige Ausdruckskraft ihres Tanzes. Ihr zügelloses Temperament, ihre im Tanz sublimierte Erotik, sind nicht Äußerungen eines isolierten Wesens. In der ungestümen Wildheit wird etwas aus der Geschichte eines ganzen Volkes lebendig. Und so wie ein spanischer Dichter des 20. Jahrhunderts in einem lyrischen Aphorismus formulierte, »an jedem Morgen bricht alle Zeit an«, so ließe sich von LA SINGLA sagen, daß in jedem ihrer Tänze alle Flamenco-Tänze der Geschichte und der Gegenwart enthalten sind.

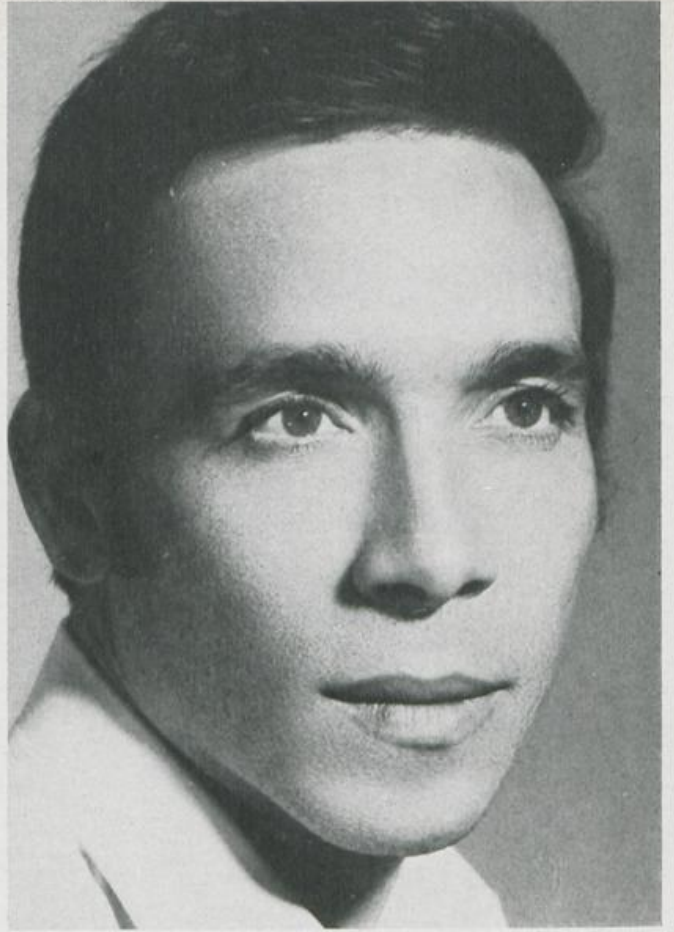
t
s
n
n
n
s



EL ANDORRANO



LA GALLEGUITA



CHATO DE UTERA



LA
so
vo
Ba
de
vo
of
Fl
lic
sa
en
sie
An
Ta
Le
Lä
Er
lar
m
10
G
so
»N
Es
tie
ze
ris
ha
m
W
ve



LA SINGLA wurde 1948 geboren, nicht in Andalusien, sondern in Somorostro, dem seit einigen Jahren vollständig aufgelösten Elendsbezirk am Hafen von Barcelona, in welchem auch Carmen Amaya und deren Nichte, La Chunga, zur Welt kamen. Erst spät von angeborener Taubstummheit befreit, die sie offenbar nicht hinderte, die Sprache der Gesten des Flamenco zu verstehen, erweckte die leidenschaftliche herbe Inbrunst ihrer Kunst sehr bald Aufmerksamkeit, nachdem der Klang der Gitarre sie zu erreichen vermochte. Bereits als 13jährige spielte sie an der Seite ihres großen Vorbildes Carmen Amaya in einem spanischen Zigeunerfilm (Los Tarantos), ein Jahr später die Geschichte ihres Lebens in einem Fernsehfilm, der in verschiedenen Ländern gezeigt wurde. Nach den durchschlagenden Erfolgen bei den vorangegangenen Tournées gelangte sie auch in Spanien an die Spitze der Flamenco-Prominenz und vertritt heute in der Liste der 10 »primeras figuras« - der 10 ersten Künstler - ihre Generation nahezu ohne Konkurrenz, von der spanischen Presse als »Erbin von La Chunga« (Indice) und »Nachfolgerin Carmen Amayas« (La Actualidad Española) gefeiert. Große Erfolge, die den kindlichen Ernst und die Schlichtheit ihrer durch fast zehnjährige Abgeschlossenheit und strenge zigeunerische Tradition geprägten Welt nicht beeinflusst haben. Nach ihren eigenen Worten ist der Flamenco »un arte natural« - »eine natürliche Kunst. Wenn man ihn zu sehr mit Technik und Theater vermischt, ist er - gar nichts.

ADELA HELLIN



JOSE DEL PINO



ANTONIO TORRES



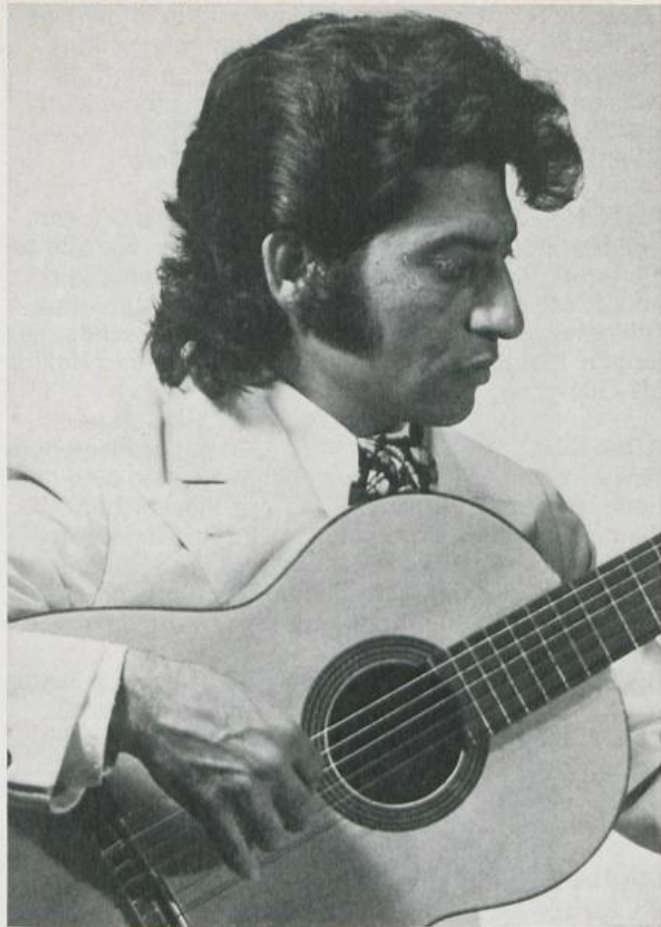
TERESA



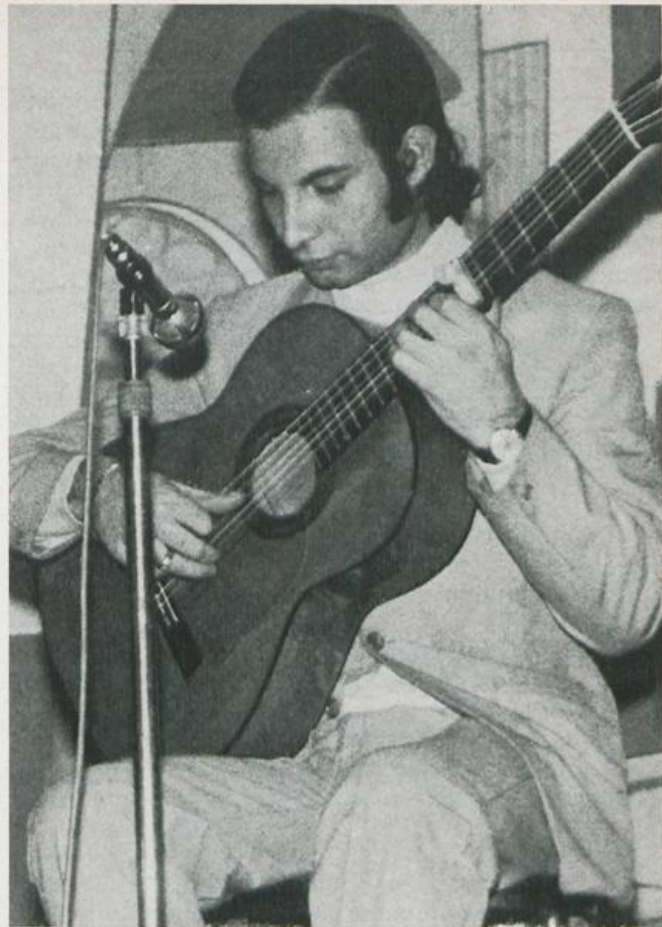
MARIA ORTEGA



JUAN MAYA MAROTE



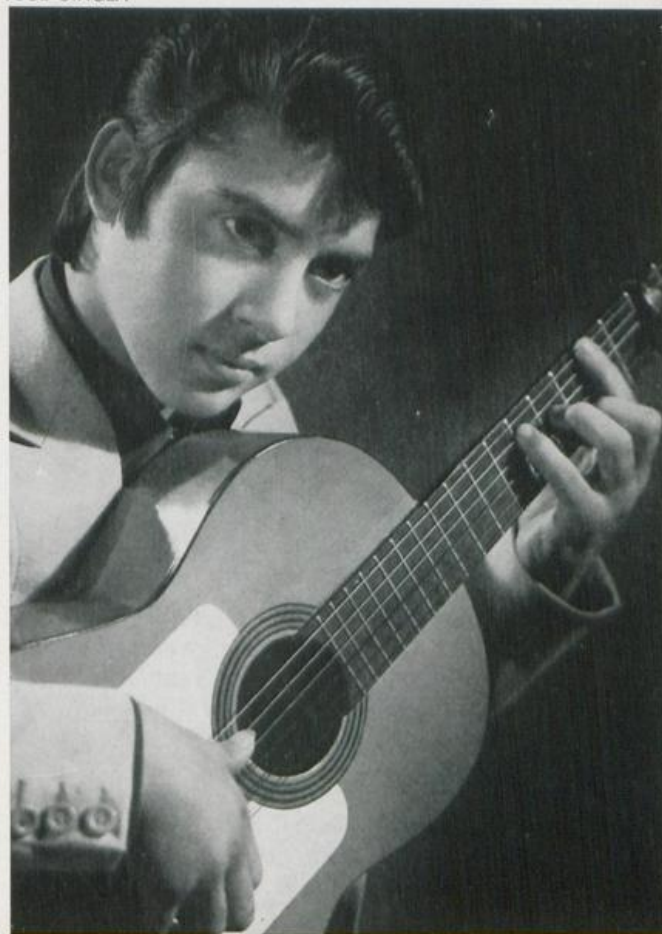
REMOLINO



ANTONIO HELLIN



JOSE SINGLA



JUAN MAYA MAROTE gilt heute als einer der besten und berühmtesten spanischen Gitarristen überhaupt. In Granada, einer der Hochburgen des Flamenco, geboren, begleitete er schon mit jungen Jahren Carmen Amaya und José Greco auf Tournée in Amerika. Mit zunehmendem Alter wuchs seine Beliebtheit, und heute ist er der gesuchteste Begleitgitarrist ganz Spaniens. Vor Jahren war Juan Maya Marote mehrmals in Deutschland mit dem Festival Flamenco Gitano. La Singla ist es zu verdanken, daß wir Gelegenheit bekommen, diesen Meister der Gitarre wieder einmal bei uns zu hören.

LA GALLEGUITA ist in Deutschland keine Unbekannte mehr. Bereits dreimal gastierte diese hervorragende Interpretin der »fandangos naturales« mit dem Festival Flamenco Gitano bei uns. Trotz zahlreicher Angebote in Spanien hält die junge sympathische Künstlerin ihrer langjährigen Freundin La Singla die Treue und gehört auch dieses Jahr wieder zu den Höhepunkten des Programms.

Auch CHATO DE UTERA erfreut sich schon großer Beliebtheit beim deutschen Publikum. Der 1968 mit dem »trofeo del concurso flamenco del cante hondo« ausgezeichnete Sänger ist aufgrund seiner Beständigkeit und nie nachlassenden Ausdruckskraft zu einer der tragenden Kräfte in La Singlas »cuadro« geworden.

EL ANDORRANO, der Sohn des berühmten andalusischen Sängers »Joselero«, läßt sich nicht in normalen Flamencoformen fassen. Seine witzigen eigenwilligen Interpretationen der Bulerias finden auch in Spanien keine Konkurrenz. Sicher wird er, wie in Spanien, auch sein deutsches Publikum begeistern.

REMOLINO, aus Granada stammend, erspielte sich seinen Platz unter den zehn besten spanischen Gitarristen nicht im Süden Spaniens, sondern im Norden, in Barcelona. Bevor er zu La Singla kam, war Remolino der Begleiter so großer Flamencokünstler wie Fosforito und Jean de la Vara.

ANTONIO HELLIN ist der dritte berühmte Gitarrist des diesjährigen Festivals. Obwohl schon zur älteren Generation der Flamencogitarristen zählend, verknüpft er seinen alten »toque« so gekonnt mit den Stilmitteln der jüngeren Generation, daß gerade die jungen Tänzer und Sängerinnen sich Antonio Hellin als Gitarristen verpflichten.

ADELA HELLIN zählt zur alten Garde der Flamencotänzerinnen. Neben Mathilde Corral ist sie eine der bedeutendsten Vertreterinnen des klassischen Flamencotanzes. Zusammen mit ihrem Mann Antonio war sie auf vielen Tournée außerhalb Spaniens, beschränkte sich aber in letzter Zeit ganz auf Galauftritte innerhalb ihres Landes.

ANTONIO TORRES hat schon als Kind mit La Singla zusammen getanzt. Als Vertreter eines modernen temperamentvollen Flamencostils bereiste er mit seiner eigenen Gruppe Europa und Amerika. Auf dieser Tournee tritt er zum ersten Mal nach seiner Kindheit wieder mit La Singla auf.

MARIA ORTEGA machte sich einen Namen sowohl als Tänzerin wie auch als Sängerin. Zu den Lieblingsstücken der jungen Künstlerin gehören die Rumbas, die sie mit viel Charme und Witz vorzutragen versteht. Vor einem Dreivierteljahr schloß sich die beliebte Künstlerin der Truppe La Singlas an.

JOSE DEL PINO gewann seine jetzige Klasse und Ausdruckskraft aus zahlreichen Auftritten mit Pilar Lopez und Manuela Vargas. Tournée nach England und Australien kennzeichnen seinen Weg bis hin zu La Singla.

TERESA, die hübsche, jüngere Schwester von Maria Ortega, eroberte sich in kurzer Zeit die Herzen der spanischen »aficionados«. Im Gegensatz zu anderen jungen Tänzerinnen liebt Teresa die Interpretation im alten klassischen Stil.

ANTONIO MONTERO ist der jüngste Tänzer des »cuadros«. Von seiner Schwester, der berühmten »La Tolea«, angeregt und geleitet, ist er einer der hoffnungsvollsten Nachwuchstänzer Spaniens.

JOSE SINGLA, mit 16 Jahren das jüngste Mitglied der Gruppe, ist zum ersten Mal außerhalb Spaniens und eifert auf der Gitarre seiner großen Schwester La Singla nach.



LA SINGLA Y SUS GITANOS
Flamenco
CBS 65 587



MANITAS DE PLATA
La Guitare D'Or De Manitas
CBS 63 915
☎ 40-63 915



MANITAS DE PLATA
Flamenco Magic
CBS 63 078



MANITAS DE PLATA
Picasso, Guerre, Amour Et Paix
CBS 64 742



MANITAS DE PLATA
Flamenco!
CBS 63 449



MANITAS DE PLATA
Manitas De Plata Et Ses
Guitares Gitanes
CBS 65 020



Lippmann + Rau
Tourneen
im ersten Halbjahr
'74 (Stand 2. 1. 1974)

Nähere Auskunft durch:

Lippmann + Rau
 Concert Büro GmbH + Co KG
 6000 Frankfurt 50
 Hollerkopfstraße 6

- | | | | |
|----------------------------|---|--------------|--|
| Januar / Februar | Festival Flamenco Gitano '74
La Singla | März | On the Road
Traffic |
| Januar | Goodbye, my Love, Goodbye
Demis Roussos
& Ensemble | März | King Crimson
Robert Fripp, John Wetton,
David Cross, Bill Bruford |
| Januar bis Mai | Sound '74
Bunte + RTL present the
Les Humphries
Singers
& Rhythm Orchestra | März | Eric Burdon |
| Januar | Get a Moontan with
Golden Earring
Guests: Alquin | März | Return to forever
Chick Corea |
| Januar / Februar | Ivan Rebroff
Balalaika Ensemble
Marc de Loutchek | März / April | Shirley Bassey
With Orchestra and Strings |
| Januar / Februar /
März | An Evening with
Ella Fitzgerald
and her Guests | April | Gentle Giant |
| Februar / März | The Rocking Lady
Suzi Quatro | April / Mai | Jazz-Blues-Fusions
John Mayall |
| März | Two Generations
Dave Brubeck
+ Sons | Mai | Alvin Lee's
Ten Years After |
| März | Cat Stevens | Mai | No Sweat!
Blood, Sweat
& Tears |
| | | Mai | Brain Ferry &
Roxy Music |
| | | Mai | This World Today is a Mess
Donna Hightower |
| | | Mai / Juni | Emerson, Lake
& Palmer |

Samstag, 27. Januar 1973, 14 Uhr